

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Einrückungsgebühr:
für die gesp. Zeile 20 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

Nr. 92.

Dienstag, den 18. November.

1913.

Die Nr. 61 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 29. Oktober 1913, enthält:

Nr. 4297. Bekanntmachung, betreffend Änderung der Anlage C zur Eisenbahn-Verkehrsordnung. Vom 16. Oktober 1913.

Nr. 4298. Bekanntmachung über die Ratifikation eines der beiden am 23. September 1910 in Brüssel unterzeichneten seerechtlichen Übereinkommen durch Griechenland und die Hinterlegung der Ratifikationsurkunde. Vom 21. Oktober 1913.

Nr. 4299. Bekanntmachung, betreffend den Begriff „vorübergehender Dienstleistungen“ im Sinne des § 434 der Reichsversicherungsgesetzordnung. Vom 23. Oktober 1913.

Die Nr. 62 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 29. Oktober 1913, enthält:

Nr. 4300. Vereinbarung zwischen dem Deutschen Reich und Belgien über die zeitweilige zollfreie Zulassung der von Handlungsreisenden mitgeführten Warenmuster.

Die Nr. 63 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 14. November 1913, enthält:

Nr. 4301. Bekanntmachung, betreffend die Entschädigung ungarischer Staatsangehöriger für unschuldig erlittene Untersuchungshaft. Vom 28. Oktober 1913.

Nr. 4302. Bekanntmachung über die Ratifikation des zweiten der beiden am 23. September 1910 in Brüssel unterzeichneten seerechtlichen Übereinkommen durch Griechenland und die Hinterlegung der Ratifikationsurkunde. Vom 7. November 1913.

Diphtherie-Serum mit den Kontrollnummern 275, 278, 290 und 291 aus der Chemischen Fabrik E. Merck in Darmstadt ist wegen Abschwächung zur Einziehung bestimmt worden.

Detmold, den 15. November 1913.

Fürstlich Lippische Regierung.
Biedenweg.

Es wird um Ermittlung des Aufenthalts des am 8. November 1880 in Kalldorf geborenen Verwalters Heinrich Lohmann, zuletzt in Kalldorf, ersucht. Lohmann ist des Betruges verdächtig. Richterlicher Haftbefehl liegt nicht vor.

Detmold, den 13. November 1913.

Fürstliche Staatsanwaltschaft beim Amtsgericht.
v. Ludwig.

Unter den Gänsen des Geflügelhändlers Stedtfeld in Cappel ist die Geflügel-Cholera ausgebrochen.

Stift Cappel, den 14. November 1913.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Marten.

Marktverlegung.

Der auf Montag, den 1. Dezember angelegte Kram- und Viehmarkt ist mit Genehmigung Fürstlicher Regierung auf Montag, den 15. Dezember verlegt worden, weil auch an diesem Tage die Verlosung des hiesigen Bürgervereins stattfindet.

Salzufen, den 13. November 1913.

Der Magistrat.

Klappert.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Hauftenbeck belegene, im Grundbuche von Hauftenbeck Band IV Blatt 27 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Zieglers August Wächter Nr. 33 in Hauftenbeck eingetragene Grundbesitz, nämlich das Kolonat Nr. 33 zu Hauftenbeck in der Größe von 5 ha 77 a 32 qm, mit den darauf errichteten Gebäuden Nr. 33, am

15. Januar 1914, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 3, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 6. November 1913 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das

Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 8. November 1913.

Fürstliches Amtsgericht I.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Inhaber der Firma Steinmeyer und Knie in Lieme ist in Folge eines von den Gemeinschuldnern gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

Montag, den 24. November 1913,

vormittags 9¹/₂ Uhr,

vor dem Fürstlichen Amtsgericht II in Lemgo, Zimmer Nr. 2, anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Lemgo, den 15. November 1913.

Der Gerichtsschreiber des Fürstl. Amtsgerichts II

Konkurseröffnung.

Über das Vermögen des Kohlenhändlers August Grabbe hier ist heute das Konkursverfahren eröffnet. Verwalter: Kaufmann Ed. Capelle hier. Die Forderungen sind bis zum 1. Dezember 1913 anzumelden. Die erste Gläubigerversammlung und die Prüfung der Forderungen finden am 5. Dezember 1913, morgens 11 Uhr, statt. Allen, die eine zur Konkursmasse gehörende Sache in Besitz haben oder der Konkursmasse etwas schulden, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitz der Sache und den Forderungen, für die sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. Dezember 1913 Anzeige zu machen.

Horn (Bippe), den 14. November 1913.

Fürstliches Amtsgericht.